

<b>Projekttitle</b>	<b>Digital literacy in the upper secondary E</b>
<b>Projektleitung</b>	Dr. Doris Ittner PHBern Institut Sekundarstufe II Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 25 38 E-Mail doris.ittner@phbern.ch
<b>Projektteam</b>	Dr. Sonja Beeli-Zimmermann, IFE Karin Müller, Institut Sekundarstufe II Prof. Dr. Martin Lehmann, Institut Sekundarstufe II Dr. Michele Notari, Institut Sekundarstufe I Emily Elizabeth Raubach, IFE Noemi Barbara Aebli, IFE
<b>Abstract</b>	<p>Schweizer Lehrpersonen der Sekundarstufe II sind Fachexpert/innen und unterrichten meist ein oder zwei Fächer. Sie sind nach dem Rahmenlehrplan auch dafür verantwortlich, die Allgemeinbildung und transversalen Kompetenzen der Schüler/innen – wie etwa die digital literacy (DL) – zu fördern (Eberle &amp; Brügggenbrock, 2013). Digital literacy education (DLE) ist multifaktoriell bedingt: von den technischen Voraussetzungen, der Fachkompetenz und Einstellung der Lehrkräfte zur Digitalisierung (Hattie &amp; Yates, 2014), deren Wahrnehmung der Schüler/innenbedürfnisse (Ottenbreit-Leftwich et al., 2010), der Fachdisziplin (Howard et al., 2015) und der jeweiligen Fachdidaktik. Doch gibt es kaum Forschung zu DLE – einem genuin transdisziplinären Bildungsziel – mit Bezug zur Fachdidaktik.</p> <p>Diese Studie verfolgt zwei Ziele: 1) Sie soll zum Verstehen der beliefs von Lehrpersonen und Lernenden über DLE als Allgemeinbildungsziel im Englischunterricht (=EU) der Sekundarstufe II beitragen; 2) Sie soll Wissen über die Umsetzung von DLE im EU generieren, d.h. über Integrationspotenziale hinsichtlich Fachinhalten, Aufgaben und Methoden. EU auf der Sekundarstufe II eignet sich gut für DLE: Englisch ist die lingua franca der digitalen Welt (Christiansen, 2016). Dies ermöglicht den Zugang zu (multimodalen) Hypermedien und innovativem EU (Barton &amp; Lee, 2013) und integriert interdisziplinäre Ansätze, die längst in EU-Lehrplänen enthalten sind (Doff, 2018). Dieses Projekt untersucht die Perspektiven von Englischlehrpersonen und ihren Schüler/inne/n auf DLE auf der Grundlage der folgenden Forschungsfragen (F):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- F1: Welche beliefs über DLE im EU und damit verbundene Lernziele haben Lehrpersonen und ihre Schüler/innen?</li><li>- F2: Wie wird DLE im EU realisiert?</li><li>- F3: Inwieweit werden die genannten DLE-Ziele in der EU-Praxis widergespiegelt?</li><li>- F+: Weiteres Forschungsanliegen, angeregt durch die teilnehmenden Lehrkräfte.</li></ul> <p>Im Sinne der design research (McKenney &amp; Reeves, 2012), wird ein dreiphasiger Mixed-Methods-Ansatz verfolgt (s. Tab. 1), der sowohl Forschungsinstrumente als auch triangulierende Datenquellen beinhaltet (Denzin, 2012; Schreier &amp; Echterhoff, 2013). Das Wissen aus Phase A wird in Phase B eingebracht. Der Schwerpunkt liegt auf einem Lesson Study (LS) Zyklus (Dudley 2016). Die LS macht unterschiedliche Datenquellen zugänglich und integriert</p>

	die Forschungsinteressen der Lehrkräfte.
<b>Schlagworte</b>	Digitale Kompetenz, Überzeugungen, beliefs, Englischunterricht, Lehrkräfte, Schüler/innen
<b>Laufzeit</b>	01.08.2021 bis 31.07.2024

Stand: 09.11.2021